

Y l
6034

Ordnung des Namens

Studij vnd vertrauffgerichten Collegij yn
Fürstlicher Stadt Zwickaw.

Auff drey haupt-
sprachen.

Hebraysch.
Kriechisch.
Latinisch.

Gestellt.



Den Erbar achtbarn

vnd weysen hern Burgermeister vnd

Radt/ diser Fürstlichen Stat Zwickaw/mey-
nen großgünstigen hern vnd södzern.

Grad vnd frid yn Christo Ihesu zc. Erbar/ Acht-
bar/ großgünstige hern/ auff mein vorgethan
erbieten/ het sich wolgezymbt vorlangst/ die löb-
liche vñ großnützigē/ schülordnung/ so ich alhie zu Zwi-
ckaw Bot zu ewigem lob / diser Stadt jugend zu christ-
licher ertzibung/ vñ entlich zu forderlichem nutz ganzer
Commun zc. yn ein schrift zubringen/ darauß sich nicht
allein. For. Erbare. W. sonder auch andere nahe vnd
weyt vmbliegende Stet zuerkünden hetten/ auch zu der
gleichen iustitucion anertzündet werden möchten. Nun
hat mir solchs bisanhero auß vilfeltigen zufallenden
mühen vñ arbeyt/ so sich nit allein in dem/ sondern auch
yn allen nawen ordnungē anfenglich begeben müssen/
nicht gebüren mügen zu enden/ Nach dem aber/ ich ytz
abermals mehr deñ eins erynnert worden/ solche insti-
tucio des Collegij oder schül/ yn ein kurze nottel zuuer-
fügen / sich der gemeyne man der stadt vnd lands dar-
auß eins kleynen zum anfahen zuerlernen/ also hab ich/
yn eyl/ diesen kurzen schriftlichen vnterricht begriffen
vnd yn Truck verfertigt/ Dienstlichs fleysßes/ freime-
lichen bittend/ solche vorzeichnuß/ auff ditz mal günst-
lichen an vñ auffnemen/ auch mich solchs vorzugs/ an-
gezeygeter vñ andrer fürfallender mühe vñ ansecklicher
arbeyt halben/ günstlichen entschuldigt/ vñ disen kleinē
vnterricht vñ mir ytz ym allerbesten geschehen sein/ vor-
mercken wollen/ Sañ den selben. F. F. W. als meynen
hern vnd södzern/ vnd gemeyner stadt jugent/ zu dienen



allzeit/über Christliche pflicht/ganzwillig vnd
uessen. Datum Im. XXIII. Jar.
L. L. W.

Ganzwilliger / Leonhardus
Mattherus Lauingensis dy-
ses Collegij Rector.

Vorredt an Christlichen Leser.

Es ist wissenlich/auff klarem/manichfeltigē anzey-
gen gölicher schrift/sunderlichem zufalh aller große
lerten vnd hochuerstendigen/das vnter allen scheden/
so Christlicher nation künden od möchten zugefügt wer-
den/ keyn grosser/ferlicher/nach vnüberwintlicher ist/
dan eben der/das der vnschuldige/vnmündigen jugent/
vnd zuuort an deutscher nation rechtschaffne vñ Christ
gemesse iustitucion/wider den ernstest beuelh gottis/wi-
der vnsern selbs eygnen vñnd gemeynen nutz/ endlich
auch wider alle schuldige vñ natürliche pflicht das wol
zuerbarmen/Also yn grosse verachtung ein lange zeyt
gestalt worden/vñ leyder noch ist. Dieweil nu andre sa-
chen die ere gottis vñ Christliche ordnung belangende/
zum teyl auff gnadē gottis zu ordnen fürgenomen/vñ
die/welche vorwar/auff nützigē die nutzte/auff nötigē
die nötigste/auff Christlichen die allerchristlichste/bis-
her vast vorblieben/hab ich gedacht/die ordnung/so mit
eins erbarn Raders/diser fürstlichen stadt Zwickaw/zü
thun/grosser mühe/kost/vnd schwerer darlegung auff
gericht/mit zuteylen den die solchen schaden zuuorhütte
gneygt/alsfern mir möglich mit wenig wortten vil zü-
begreyffen/der zuvorsicht/es werde ydermeniglich vñ
zuuortan/die gemeynen nutz yn vorwaltig habē/auff
Christlicher pflicht daran sein/auff das nit alleyn vil

A ij

grosser/vnnützer/Kost/vñ schedliches müßig gehens (ein
sunderlicher vorderb ganzer Christenheit) vorbleib/sun-
dern die edle jugent in der zeyt/in welcher andre müßig
gehen/ya nicht müßig gehen/besunder aller vnrugende
nach gehen/vor den augē irer eltern/in gewonter speiß/
trancē vnd lufft/mit geringer kost/zeytlich zū der ehre
gottis/zū gütem vorstandt/Endtlich auch zū groß nōt-
eiger beredsamickit/mit allem fleyß auffertzogen vnd
gehalten werden möchte/auffs freüntlichst bittent sol-
lichs mein eylen zū gütem vñ merem gemüt fassen/dan
dyßmal begriffen kan werden.

Die geschicklichkeit eines preceptorn.

Diweil nu der kinder zucht/Christlicher lieb eynigs
hauptstück/dermassen von nōten/vnd die eltern/vō we-
gen manichfeltigen eygnen vnd gemeynen nutz belan-
gen den gescheffte/solche in hüt zūnemē geseümet/volgt
das man ein preceptorn/sambt andern nach zal der kin-
der von nothen/muß haben / dem solcher aller edelster
schatz/an allen besorg vertrawet möchte werden/eynes
güthen lebens/tapffer/bescheiden / vnd begabt mit ey-
nemerlichen Alder/weyt gewandert/vñ wol erfahren/in
allen zū Christliche gedeyen nōttigen sprachen/geschickte
vñ gegründt/auff das sich die gclernige jugent/desselbi-
gen zūgleich yn löblichen künsten/vnd güthen sitten al-
le zeyt zū bessern haben möchte.

wie lang eyner aufgenommen sol werden

Zum andern volgt hierauf/das/wie vortzeit bey all
andern vōlckern/so einer geschicklichkeit gewesen/die pre-
ceptores jr lebenlāg aufgenommen/versorgt/vñ erhaltē

also auch bey vns groß von nöthen / dan furwar nit die geringste vrsach mercklich vorters der wolgeschickten jugent / gemeyne vnd schädliche vorandring der zuchtmeister / welcher abzug / hundertsechtig meer Schadens / dan anzug fromens geschafft vn gebracht / zu dem / dz sie dardurch nichts anderst / dan das ire züsuchen gröblich vormerckt / Ich geschweige / das offtmalß solche / nit nach geschicklichkeit / sondern / vordienst / vorbet / vn güst angenomen / Daher sich vrsacht der ewige krieg / zwischē den eltern vnd preceptoribus / die kinder zum öftermal / wie dan vor augen / on alle vrsache vn vorstande / vō der schül abzuwenden / vnd auff ein andern zūharren / dadurch dan (hindan gesäzt manichfeltige vorseünnus) beyder seytß nötiger fleiß vorbleibt / Christlicher gehorsam zürstört / vn vnchristlicher neyde / hafs / mit grosser vorachtung mercklich gesterckt / diß vnd anders meher zū vorwarn / hat ein erbar Rade / eintrechtlich beschloßen / keynen außß wenigste / vndter zwölff jarn: yn den wol etwas außzurichten: auß oder anzunemen.

Vonder besoldung.

Zum dritten damit so loblich vornehmen: das erstlich etwas redlich gestehet vnd gestehen wil: nit yn ein vorachtung oder abfal keme oder kommen möchte / auß dem das nicht eins ydern vormügen / solchs zucht gelt züerstrecken / das sich auch nyemandts / so er sich oder die seynen vorcumpt züentschuldigen het / vnd also vyl vnlusts beyder seytß auß der bezalung endtstanden / hynfürtt nit meher entstehen möchte / sol der Preceptor für sich vnd die seynen / eyner ehrlichenn besoldung / zübekwemer zeit / auß eyns Erbar Radis Kammer / vnvorzuglich gewertigt seyn / auß das yn ya nichts an embsiger vnderweysung / vnd gütem gunst zü erhalten gebrech / Fur solch kost aber / sol von eyns ydern Burgers kind / eltern / oder für munde /

als fern sie es vormüßigē/zweyen hern des Rads hierzu vorordent/alle halbe jar/ein halben gulde reychen/der fremde aber einen gulden Key: Der zuvorsicht es werde ein yeder der gewissen vñ erbarkeyt sein/solchs nicht vmb sunst:es drunge yn dan die not:zubegeren/wen armuts halben sol niemands vorhindert werden.

Wie die Jugend ane vnordentliche straff ym gehorsam zuerhalten.

¶ Zum vierden ist leychtlich zuer messen auß so ganz gleichmessiger ordnung/das die zal der vngetzognen kinder/seher groß würt werde/so nu der größte hauff/nach gemeynen sprichwort/alweg der ergst/nit meher vō natur/dan vnchristlichem vnd vnmessem vortziehen vñ vortzerteln/der vnvorstendigen eltern/vnd doch die vnfreuntlich/vnd vnordentlich straff/nemands weniger dan den preceptoribus/die von Knaben nit weniger geliebt dan geforcht sein sollen/zustendigē/auß diesen vnsern schül vorweist wurden/hat ein erbar Radt/nebē den zweyen obgemelten hern / auch zwene von der priesterschaft/eins gütten lebens vnd sunderlicher geschicklichkeit/erkorn/auff alle vnd surnemlich drey stuck mit höchstem fleiß achtung zugeben.

Vor das erst/das sie keynen Knaben yn die schül auffnemen/er gedencē dan auff s wenigst sechs jar lang yn stetem fleiß vñ christlichem gehorsam zuorharren/vñ alsdan/nach des preceptoris radt/vñ eygner vorwilligung/mit zuehülffung seiner eltern/sich zu dem begebē/zü welchem er am geschicksten angesehen aber erkandt.

¶ Zum andern/dieweil die gelernige jugent/forderlicher durch messiges lob/dan harte straff-zu meherē fleiß gereygt kan werden/wen wir gantzlich achten die grad so in allen Vniuersiteteē bissher erhalten/alles der jugēt zu gut erdacht/sollen die hern an den tagen so sie durch

recitirn/schreiben/declamirn/vnd promouirn geübt/vñ
geerd't wurde fleyslig darbey sein/die geschick'ten durch
grosse vortröstung/vñ grössere vorheyschung/derma-
ssen züuerfaren/Sie nachlessigē zü grösserem fleysß vor-
ursachen vnd anreytzen.

¶ Zum dritten so etliche wern die sich gemesser straff/ge-
wonlicher zucht vñ eygner zügehör auß einem bösen wil-
len eüsserten/den selbigen sol/züvorhütte grössers übel's/
die schül/nicht one grossen seyn selbs vnd seynes eltern
schimpf vñ schaden vorpottē werde/Auff das auch dur-
ch sollich's fürnemē/die eltern vorursacht grössern fleysß
vñ auffachtung auff ire kinder zügeben/sich recht wol/
vñ yn güttem gehorsam zühalten/vnd züertzeygen.

Von bequemer gelegenheit zu allem gebrauch des Collegij.

Zum fünfftē ligt das Collegium/wie billich/gar an
eynem heymlichen/lustigen/seher stillen ortt/nabe bey
der kirchen/gebrauchlich/lustig/vnd außs ordentlichst
wol erbawt/mit vil bequemer/nicht allein den precepto-
ribus/sunder auch den knaben so sie sich burger oder
frembd/nach rechter ordnung/tag vnd nacht vmb yre
zuchtmeyster zü sein begeben/zü gütter enthaltung/vier
schöne lectoria mit ordentlichē gestül vñnd lieplichen ge-
melen zur vnterweysung am dienstlichstē wolgetzirt/
also/das die jungsten yre silben/Declinationes/ gebot
gottes/vnd alles was zur ehre gottes dienstlich/hie La-
tinisch/dort Greckisch/stets vor den augen haben. Die
andern aber nach eynem yedern Rodt geschickligkeyt/
Historien/Lamina/prouerbia / auch die vier distip-
lin/Musica/Geometri/Arithmetick/vnd Astronomie/
sambt dem vniuersal der gantzen welt. Auß den allen/
die weil nichts vō keinem ort/das nit entzwer die fleysli-

gsten/ auf dem weg zūvorharren / oder nachlessigen zū
mererem fleysch erynnern müste/hoffe wir balde zūkünff
tig/das weder eynen erbarn Kadet/nach die eltern der
kost/noch Knabē gehabter mühe gerewen sol oder müge:

Von der bekostung.

¶ Zum sechsten auff das yo nichts zur notigen/volko:
men/vnd Christlichen institution dienstlichs/cynischer:
ley weiß vorbleyb. Hat ein erbar Kadet nach alter lob:
licher gewonheyt der Juden/Greckischen/Latinischen/
Vnd vnser vorfarn: Welchs ein mercklich groß antzey:
gen haben alle kloster vnd Thom dis fürnemens auff:
kōmen: dem preceptoru eyn sunderlich wolgelegten hauss
eyngethan / die Knaben so eyner sunderlichen geschick:
ligkeyt/auch solchs begern vnd vormügen/vn ein zym
lich gelt/auch ym tisch bey sich yn steter hüt zūhaben/
aus hertzlicher betrachtung. Erstlich wie schwerlich es
zūvorhütten/das die edle jugent nit yn den heüßern irer
eltern durch schedlichs vorziehen vnd vorzerteln/böses
exempel/vnd vnnessigs leben/meher vorzogen dan ge:
zogen/vorhindert dan gefodert/wurde / Zum andern/
des grossen nutz / auß angestalter übung zū künfftig
auß dem das sie vor vnd nach tisch/yre stete übung-lu:
stig/erlich/vnd nutzlich ding zūrecitiren/yn allen spra:
chen got loben vnd dancken/nach ordnung ein vierteyl
stundt zū tisch lesen/dasselbig erkleren/vnd einbilden vō
allen sachen so sich über tisch begeben schicklich zūre:
den/das sie nit wissen von den preceptoribus zū fragen/
yre sitten zūbessern/vn dergleichen/auf das sie zū gleich
leyb vnd seel zirn vnd speysen/das aber die/so gern das
beste darbey theten vnd gleychwol ym vormügen zū
schwach / sich des selbigen vornemens auch hetten zū:
trösten/ist vorordnet worden/ym Collegio alweg vmb
newn Vr früe/auffn abent vmb vier sters malzeyt zū

halten/vnd eym ydern darbey zu seyn/vnnd anzühö-
ren gütwillig nachgelassen.

Von außseylung der Knaben yn sechs Classes vnd der selbigen ordnung.

¶ Zum sibenden / die weyl an rechter ordnung yn dem
als yn allen andern gütten fürnemen meriglich viel ge-
legen/haben wir den gegenwertigen vnd zukünfftigen
hauffen oder samblung/nach dem wir yn gern wolten
zu rechter frucht bringen/yn sechs Classes oder rotten/
nach eines yzliche geschickligkeit geteylt/vñ ein ydere/
yn sunderheit weytter yn sibem/vnnd sibem Knaben/als
fern sich die zal erstreckt/ auß welcher den geschicksten
zur sunderlichen ehr Sibener genant: von wegen an-
dier sechs/eim ydern beuolen: drey stuck yn beuel vnnd
gütter achtung zuhaben. Das keyner weder in nach-
lessigkeit noch bösen sitten/vnnützem/oder Teütschē re-
den/vnd yn gehortter one frucht lection vermarckt wer-
de/sundern sie durch gütten fleiß stetz fragen/vnnd off-
tes vermanen/zur besserung verursachen/den gebrechē
aber/der sich den tag/von widerspenigen begibt/auffn
abend dem preceptor als ein/gütem vorsüger anzüzey-
gen/ auß der ordnung hoffen/auch zum teil spüren/wir
vil güttes zukünfftig/vornemlich auß zweyen vrsachē/
Erstlich das sie durch die scham do hingedrungen/wo-
hin sie sunst kein straff vormöcht/ auß dem das alle welt
auß yrem gehen vnd stehen eyns ydern geschickligkeit
sicht vnnd merckt. Zum andern das hierdurch auch die
eltern nicht wenig verursacht mit grösserem ernst doheim
auff yre kinder zusehen vnd mehrerem fleiß zutreyben.

Von gemeyner übung der ganzen Wochen.

B

¶ Am Montag/ Dienstag/ Donnerstag vñ Freytag/ wirt
alweg/ vort vnd vort/ vnerrucklich ein weiß gehalten/
Ausgenomen das am Freytag eyn stunde lenger der
Musick vnd gesangs halben vertzogen wirt/ frñ vmb
sechs Vr/ soln vnd müssen alle Knaben zu gleich vorhan
den sein/ also das allein den jungsten one gefersy vnd
aldo mit grosser gunst/ grösserem fleiß/ vnd höchster zu
neglichkeit/ anhörig sein/ dem/ so yn der preceptor zu irem
besten/ fürgibt oder list/ welche übung wern sol bis vmb
newn/ Nach mittag/ von zwelffen bis vmb zwey/ der ge
stalt das durch die geschicklichkeit des preceptoris/ dem
dan solche stunde beuolhen/ sie bey lust vnd liebe erhal
ten werden/ das auch wenig vñ wol gelesen vnd mit güte
ten fleiß gerepetiert werde/ also das nit allein der züge
hör der gramaticke/ als nemlich büchstaben/ silben/ decli
niren/ verfügung der wörter/ figuren oder dergleichen be
tracht werden/ sundt aller zier neben tegliche gebrauch
vnd übunge yn allen lectionibus anzuzeygen/ der vr
sach das solchs fürnemen/ von etlichen die rechter übun
g keyn vorstandt/ als für ein beschwerung angesehen vñ
voracht möchte werden/ die Vierer aber vñnd Treyer/
soln als etwas geschickter zu meheren verstandt vñ hö
herem grundt/ geführt werden/ der da vast yn vier stuck
en stehet. Zum ersten das man yn allen lectionibus was
ser sprach sie seindt/ weyß/ des selbigen fürgebens mey
nung/ gruntlich vrsach/ vnd erhaltung/ den latinis in
uentio. Zum andern/ den rechten grundt neben rechte
vorstandt/ Judicatio. Zum dritten/ die schicklichen vñ
gewonlichen außteylung oder fürbringung/ Dispositio.
Zum vierden/ das geweldig/ vñnd großmechtig fürtra
gen vnd aussprechen mit allen zier vñnd geschmucken/
elocutio/ genant/ Nach/ dem allem/ wensnu die zeit er
fordert heymzulassen/ müssen sie alweg zuuorn/ ein ge
nus Carminis nach dē sie alle genera vorzeichet habē/
Horatii/ oder des gleichen/ eintrechtig mit vier stymen

singen/die aber zū dem thun nach etwas vngeschickter
üben sich yn des/yn beten-gottes gebotten/lesen/vnnd
was die naturfft erfordert/alhdann/nach erinnerung
grössers fleyß vnd besserer sucht / lest man sie vor vnnd
nach mittag gehen.

Von zweyen Vn aber: so es ymandes begert zū wissen/
biß auff drey yn dem das die kinder zū einer erquickung
anheym lauffen / üben sich die andern ires gefallen
yn disputirn/Recitirn/Colloquijs Erasmi / Rethoricis
vnd Dialecticis/yn Dialogens weiß yn deütsch vnd la
tin gebracht/vnd was der gleychen.

Waser gestalt sie zū stetem schreyben vnd reden gehalten.

Man ist wissentlich dz vil/wie wol sie solchs geübt/den
noch nicht wissen/wes sie sich im schreiben gegen kindern
sollen halten / ist derhalben vnser vorstands/wie am
besten der beste kauff/also auch von geschicksten am
besten zūlernen. Siweyl nu Cicero/Plinius/Politia:
nus/sambr dem grossen Erasmo/diß ortz die besten/sol
len auß den/auff allerley anschleg/vnd meynung / der
jugend wöchentlich zwey argument/oder kurz begreiff
außs klerst ym deütschen fürgegeben werden. Das erst/
auffn Sonntag / nach außgang der Comedien: Wie
volgen wirt: Des montags deütsch/Dinstags aber La
tinisch zūbeschreibē/ Das ander argument/auff die mit
woch/nach gehabter Declamation: Wie hernach vor
zeychnet: die nachfolgendenn zwen tag also wie ge
hört schriftlich zūorfassen/ Nun ob man yhn schon
yn der erklerung des Arguments/ den eyngang/er
zelung/bewerung vnd beschluß der sach / ganz fleysig
weyß vn̄ antzeygtists ynen doch vast vnmüglich der
massen zūolgen/sol hierumb so einer oder zwen auß ire

B ij

briefen gelesen vñ nach angetzeygtem yrrthumb/die epi-
stel auß der das argument genomen/ Erstlich wol ver-
deütscht/ des andern tags latinisch/ mit anzeygung al-
ler kunst ynen fürgeschriben werden/auff das sie vort-
hin ein exempel ynn beyden sprachen/ welchs sie sich zu
erösten vnd bessern/stets vor den augen hetten/ yn vers-
sen aber ist vast auch die meynung / als fern es das la-
tin vnd Autoritet belanget/ Silben aber neben andern
zügehör baldt zumercken/vñ zübegreyffen/ zereist man
vnd zenimbt yn etliche vnbekante Carmina/den kna-
ben/widerumb recht züerfügen / durch solche vnd an-
dre weyse (wie der so sich der kinder vnderwindt wol zu
bedencken hat) achte wir der jugent seher wol zürat-
ten seyn.

Übung der Mitwochen.

¶ So nu die übung/wie offte gehört / das gröst vnd nö-
tigst ist/haben wir vor das beste angesehen/an der Mit-
woch/das/so von eyner wochen zur andern gehört/ als
leyn zü repetirn/ vnd also auß augenscheinigen fleiß/
die knaben vor oder nach züsetzen vnd orden/die übung
sol von sechs bis auff acht Vr weren/darnach cyn Co-
medien Terentij/den sie gar außwendigk können/ zur
sterckung des gedechtnus/besserung des aussprechens/
vnd all andern/ geschicklichkeiten / yn gegenwert aller/
geretzirt werden/nach mittag/ solle es allen frey seyn
zü baden / waschen/ oder mit andern erlichen spiln sich
zübelustigen/ als lauffen/ ringen/ springen/ vnd fechtē/
wen wir yn vnser schülz zü gleich die übung des gemüts/
vnd leibs yn steter übung vnd gebrauch / wie es auch
vortzeyten gewest züerhalten gesint/ Vmb die drittē vr
aber sollen alle knaben widerüb im Collegio versamelt
erscheynen/ zweyen vnter ynē verordentten vō tapfern

sachē ires vermögēs schickerlich/im latin zūreden/gebür
lichs fleysse zū zūhöre. Nach welchem allem sol inē ein
argument gegeben werden Episteln darauf /deütlich vñ
latinisch zū concipirn/als dan sein sie abermalß frey.

Übung des Sonnabents.

¶ Syntemal aber die jugendt sol vnd müß geschickt wer
den/ist von nöten das nichts zur geschicklichkeit dienst
lichs vorbleyb/seind der halbē auff den tag alle distipli
nen/so von gelerten ye erdacht angestalt zūlesen/vñ ni
cht schlecht zūlesen /sunder durch grosse übung /güthen
vorstande/vñ rechte ordnungē-durch dialogums weiß
aufwendig zūlernen/als nemblich die Rechnung-das
singen/den lauff des hymels/vnd messung der erden/be
langent/sambt der kunst. Verß zūmachen/solchs alles
begern wir nicht meer mit Worten zūrūmen/dan genüg
sam mit der that zūbeweysen. Nach dem allem furt mā
sie alle zūgleich zur vesper/Darnach ein ydern das sein
zūrepetirn/inen heymtzügeen vorgunst wyrdt.

Übung des Sontags.

¶ Den Sontag zur ehre gottes etwan aufgesetzt ist/
wissentlich/der ursach auch die jugende an dem tag et
was meher zum erkentnuß gottis zūhalten groß vo nö
ten/auff dem bewegnuß/sol den so etwas geschickter /vñ
sechs vhr bis auff sibē/etwas auß der schrift/inen dienst
lich waser sprach es sey /fürgelesen werden / von sibē
aber bis auff achte/sollen sie auß dem Euangelio dessel
bigen tags fleysig zur besserung ires lebens vormandt
vnd gereygt werde/yn des/sollen auch die kleinsten ym
gebet/gebotten gottes/vñ Christlichem zūgehör/freunt
lich vnterweist werden/als dan alle zūgleich bey Christ
B ij

licher versammlung anhörend die Mess/ vnd predig/ mit
singen/ betten vnd andern/ Nach mittag abermals
zur predig/ vnd nach derselbigen/ zu der recitirung ey-
ner Comedien/ welche so zu yr endtschafft/ vnd nach
erklärtem argument dauon die nächsten zwen tag soll
geschrieben werden ist ynen nachgelassen yhn geschick-
ligkeyten des leybs sich zu üben.

Von eyner yeden rodt section vnd

übung in sunderheyt.

Die sechste rodt: sechser genandt/ nach dem sie die jün-
gste vnd vngeschickste/ also bedarffs auch / am meysten
fleiß/ mühe vnd arbeyt auff das sie/ wie von nöten/ zeyt-
lich zur ehr gottes/ gemessen vorstandt. schreyben vnd
lesen geführt vnd vnderweist/ werde/ nicht wie ein lange
zeyt ym gebrauch erhalte/ des tags zwey drey oder vier
mal/ sie über hin zuuerhörn/ sondern yn steter übung yn
beywesen des preceptoris/ ya ein stundt vmb die ander/
auff einem pergamenen büch dartzu verordent/ das sel-
big/ wie hernach vertzeychent/ ordentlich zu lesen oder
auff zu schreyben.

Vnder de solle auch die sol allein deütsch schreybe/ lesen/
vnd rechnen zu lernen gesindt/ getzalt werden/ damit all
andre schülñ auffgehaben seyn sollen.

Der Sech-
ser übung
stehet yhm
vorstandt

Der büchstaben vnd silben
Zweyer Latinisch vnd deütscher schrifftten
Der Zypfern vnd zal
Des handbüchlinß Philippi Melanch.
Teütsch vnd Latinisch.
Pappe Murmelli/ auff das sie ein yeder
vocal an sein ort zu vor ordnen gelernt

Zur fünfften rodt/ das ist fünfern/ sollen die sechser als
dan so sie das/ wie gemelt/ durch stete übung/ vñ gütten
(werden)

fließ erlangt vnd gelernt / mit grossen eern / vnd freüden
geführt werden / mit hoher vormanüg / dermassen wie an
gehabē / wie man sich auch zu inen vorsicht / zünerfarē.

Sie
übung
der fün
fer steet
yn ꝛc.

Donat außwendig durch stete übung zülernē
Colloquijs Erasmi der gleychen
Greckischem lesen / schreiben / beten ꝛc.
Gemeyner rechnung
Etlichen briefen Ciceronis sich nach den selben
Etliche Epigrammatibus. (zirichten
Euangelis nach der Christen gewonliche ge-
brauch.
Einem schon / kurtzen / zur besserung des lebens
anreytzenden sententz / den sie teglich auffn
abend / mit inen heym nemen.

Sie vierde rott aber dz ist vireer müssen sich etwas bass
anhaltē / vñ yn all distiplin auffn Sonabend gelesen
almelich schicken / den sollen auch / wie in gemeiner übüg
gemelt / nicht allein grāmatica / sondern etwas mer an
gezeigt werden / yn allen / wie volgen wirdt / lectionibus

Der vie
rer übü
ung
steet in

Paraphrasibus Erasmi
Der Grammatica Auentini
Greckischen Declinacōibus
Esopo.
Etlichen Luciani Dialogis
Cicerone von der freüntschafft ꝛc.
Etlichen lobgesengen
Der weyß zu briefen
Bucolicis virgilij
Erasmo de copia
Dem Terentio zum teyl
Latinischen sprichwort / mit dem sie werdē an
heym gelassen

Nun volgen die dreyer / so wir gern gleich woltē sein
oder werden / den die ein lange zeyt Baccalarij genant /
das ist / nit allein yn Episteln / Latinisch oder Teütsch /
vnd Versen / leydlich / Sundern sich auch üben yn Se
clamirn / oder kunstlichem reden / yn dialecticie vnd Re
thoricis geschickt vnd erfarn / der meynung das sie sich
auch bemühen gemeyn Greckisch / in das Latin / vñ auß
dem yn / das deütsch zübringen zc.

Übüg der
dreyer ist
vñnd soll
sein zc.

Das New Testament nach der ordnüg /
Das anheben : als fern es die geschicklig
keyt erfordert : Hebreischer vnd heyliger
Officia Lice: (sprach.

Linus. (mit steter beweyfung aller
Virgilius. (stedt / ordt / vnd gelegenheit /
Horatius. (auß dem Pro.

Oraciones Lice:
Ezliche declamatōes. Quirtiliani Eras. zc
Aristophanis Comedie.
Lucianus.
Erasmus von der weiß zübriefen
Quintilianus
Laur: Valla
auffn abenteyn Greckisch prouerbium

Auß wenig
aber habe
sie durchme
ssige übüg
gelernt / in
stetern ge
brauch zü
behalte zc.

Den ganzen Terentium
Ezliche Comedias Plauti
Ezliche Tragedij
Vil auß dem Horatio vnd Virgilio durch
stetes singen wie gehort
Dialectick vnd Rerorick auff's kürtzist.
Erasmmum de duplici copia
Musick / Arithmetick / vnd Astromei zc.

Die ander rort zweyer genant / keynen dann denen
 von natur geschickten zügelassen / soll in sich beschliessen /
 die yemigen / die in allen vorgemelten rodte mit grossen
 erten ein zeytlang gestanden / in den selben auch / nie al-
 lein etwas vor andern geübt / sondern was mercklichs
 erlernet / denen sol zü stehen / sich hinfür der zü meherer
 irer selbs volkommenheit / yn dreyen sprachen / mit schrey-
 ben / redē / vō tag zü tag / yemer vñ mer zü üben / vñ das
 mit sie irer geschicklichkeit nachs züforderm studirn vnge-
 seümet / ist willens ein erbar Radt / mit gemeyner Stadt
 Sindico / oder Physico so vil zühandeln / das yn berür-
 ten zweyen faculteten / ydes tags / auch ein besondere
 Lektion beyneben der practick vor die selben gehalten
 sol werden.

Der übung ist vñ seyn wirt

Das alt Testament yn allen sprachen
 Homerus / Euripides. &c.
 Das Aristot. Plini. Senec. &c von natürliche
 dingen geschrieben
 Von Acter gebenden
 Von baumeistereyen
 Von kriegs fleüßten

Rechten /
 Ergney } sambt der übung oder praticke

Teglichs schreiben / reden / vnd disputirn /
 Neben allen den / so zur geschickligkeyt
 dienstlich.

Sol das gleychwol nyemandes darfür achten / das
 wir die gemelte aller rodten autores / wie etwan gewon-
 heit : da durch wir niemands / wollen vorsprechen : lesen
 wolten oder gedechten / besundern durch güttten fleys /
 stete übung / vñ freünlichs vormanen / daran sein / das
 die jugent sich selbst in alle bücher / so zü wissen / nutzlich
 C

oder rüemlich sein/vnter stunden/züerlernen vnd erforschen/Dartzü eym ydern frey sein sol/dz/so er velk hat/seins gefallens bey den preceptoribus sich züerholē/wöllen auch hirdurch niemands kein gesetz gegeben habē/eyn yder machs wie er das weiß züuorantworten/dyß haben wir auff diß mal fürs best vnd nicht one frucht/angesehen/Verhalben wir yme/so lang wirs besser vornehmen/gedencken/sein gebürliche volge zügeben.

Die aber/Erste genandt/so mit grossem fleiß/genügsamer zucht/freümllichem gehorsam/vnd mercklicher züvorsicht/der obgemelten Rodten/zü bekömmen betrag vnd genügsamen vorstande sich geniet vnd erfarn/ydoch gleichwol/des vormögens nit/dem studio/wie vönoten/weytter volge zü thun. Ist L. L. Radt erbötig die selbigen/nicht auff eyn/zwoñ/aber drey/Universitetē/allein züschieken/besondern vil stedt/lande/vñ leüt/zübesichtigen/yn mancherley sieten/gewonheytten/gebrauchen/vnd anschlegen/sich züerkünden/Der züvorsicht/yr vaterlande/werde sich/solcher yn Ketten/allerley anschlegen/sambt andern vorfallenden notsachen/nit wenig haben/zü frewen vnd in ewigkeit zü trösten.

Damit aber: der gemeine man/vnd sunst meniglich vnderricht hab/wo zü entlich berürte lectiones vñ künste dienstlich/auch niemands sprechen dörfte/das auß dem selben wenig oder ganz keyn nutz zühoffen were/so hab ich dise nachuolgende vorzeichnuß auch in druck gegeben. Darauß züerlernen/wie es allenthalb/vmb alle vnd ytzliche yn sunderheit der selben ein gestalt habe/vntzweiflicher hoffnung/auß den gemeyner Commun/steten/vnd Landen/forderlicher nutz gnügsam hierauß erspierer werden/Vñ allen dises thuns mißgönern/vnd übel sprechen yres neitlichen nachredens/ein ende gemacht/vnd also eyn ewigs schweygen aufferslegt seyn sol.

Wortē
Reden
vñ grū-
liche &
selbign
vorstat

Recht vñ gewonlich reden/lernt die
gramatick/als beyn latinern ic.

Sonatus
Siomedes
Priftianus
Valla

Schickerlich/lieplich/ vnd geweltig/
das ist/mit gelerten wortten etwas
zuerhalten/gibt die Rhetorick als do
lernt.

M: Licero
S. Quintilt.
Erasmus
Phil: Melan.

Wol/vnd gruntlich/also das nichts
weder vergeben noch vergessen wer-
de/die Dialectick/als an tag geben.

Aristo: Licero
R: Agricola
Phil: Melāch.

Wyns rechtschaffen Christli-
chen/tugentsamen/lebens/ge-
gründt auff die schrifft/vñ der
selbigen gemessen Recht in ey-
nes ydern zugehör/vñ aller bil-
lichkeit/als außweist

Die schriefft
Gemesse rechte
Billigkeit
Sambt allen
großvorstendi-
gen.

Die
weyß-
heyt
steht
yn

In
übūg

Wyners Sitzamen Regierung
eines hauß/wie dan neben der
schrifft/Aristo: sambt andern
antzeyget.

Gnüglicher vorwaltung oder
regyrung gemeynes nutz/wie
dan sich auß allen obgemelten
ein yder hat zu erhalten.

Al andern din-
gen die do be-
begrieffen

Im we-
rck als
yn

Ackergebenden
Jegereyen
Fischereyen
Weberey
Baumeysterey
Kaufmanschaft
Aller frölichkeit
Witzney
Kriegsflüßten

Von welcher stuckē alle
über dz/so Catho/Var-
ro. Pl: Columella. Pal-
ladius. Vitruuius. Vege-
tius. Virgilius ic. mit grū-
glamen fleiß geschribē/
Ist auch nach heüt ein
büch Aristoy in Grie-
chischen.

qlye 6034

X 2256279

Im vorstande/
oder Contem-
pliren

Vierer
gewisse
disciplin
nemlich
vō

Kunstreichem Rechnē
Natur vnd geschicklig
keit alles gesangs

Visirung oder messung
aller/höhe/dick/vñ tieff
Dem lauff des hymels

Allen natürlichen ding von welchē
en Aristo: Pli: Sene: zc. nach not
turfft geschriben.

Hymli
scher di
ng/eyn
ende al
ler kün-
sten

Von Poetē/als Dyphe-
us. Hesio: Sui: vnd Vir-
giz: zc. geweest/erdicht

Von wercken aller him-
lischen geist vō den Pla-
to. Aristo: Plutar: zc.

Von manicherley d selbi-
gen/nach aller völkter
gewonheitē/er erbietung
vnd vorhaltung.

Solchen vnderriicht/wie dan von stuck zu stucken ob
gemeldet/vnd auff eyl begriffen/hab ich nach E. E. W.
notturfftigen erynnern/vnd mein selbs vorgethane zu
sag/yn weytern vortzug nit stellen wöllē/mic besonderm
fleyß dienstlich bittende/solchs yn günstige/willen auf
das mal erkennen/an vñd auffnemen wellest/vester
hoffnung/die selben E. E. W. Vñd ganze gemein diser
Fürstlichen stadt/solcher loblicher institution vnd ord-
nung/grossen rhum vnd ehre haben/vnd ob got wil yn
wenig Jarē/an der ertzognen jugent/nutz/crost/vñ al-
lerley geschickligkeit entpsintlich/vñ augē sichtiglich v
mercke werdet. Darzu verleyhe vns got sein gnade. Am
Bedruckt zu Zwickaw durch Jörg Bastel.

TOPP
AC
M. G.

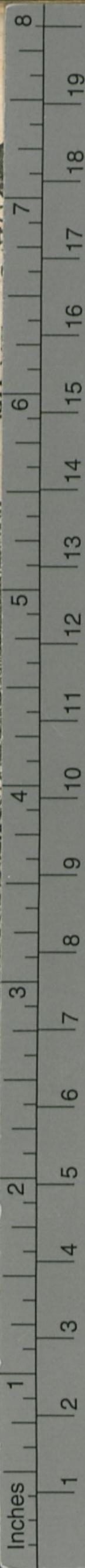


5.

Ordnung

Studij vnd yet
Fürstli

Auff drey haupt
sprachen.



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Yel
6034